

Kommunale Herausforderungen erfordern individuelle Lösungen

In einem Vorgespräch erarbeiten Moderatoren mit kommunalen Akteuren ein individuelles Workshopkonzept, das den jeweiligen Herausforderungen und Vorstellungen der Kommunen entspricht. Ein dreitägiger Workshop könnte dann folgende Inhalte haben:



1. Tag: Sensibilisieren und motivieren

Am ersten Tag werden demographische Grundlagen vorgestellt und deren Bedeutung und Auswirkungen erörtert.

Ziel ist es, den Akteuren vor Ort die nachhaltige Wirkung des demographischen Wandels für ihren Landkreis, ihre Stadt oder Gemeinde sowie für die dort lebenden Menschen zu verdeutlichen. Konkret werden unter anderem folgende Fragestellungen beantwortet:

- Welche Auswirkungen wird der demographische Wandel in unserer Kommune haben?
- Welche Entwicklungen sind nicht abzuwenden, welche beeinfluss- und gestaltbar?
- Was müssen wir tun, um aus den Herausforderungen für unsere Kommune Chancen zu entwickeln?

Am Ende des ersten Tages werden Verabredungen zur Weiterentwicklung und Schwerpunktbildung getroffen. Die beteiligten Akteure sollen die Herausforderungen der zunehmenden „Alterung“ erkennen, annehmen und gestalten.

„Der Workshop hat uns die ganze Bandbreite der Anforderungen an eine erfolgreiche kommunale Seniorenpolitik plastisch vor Augen geführt.“

Bernd Stober, Bürgermeister aus Eggenstein-Leopoldshafen

2. Tag: Zielorientiert Maßnahmen planen

Am zweiten Tag soll die aktuelle kommunale Seniorenpolitik überprüft und eine angemessene Wahrnehmung der verschiedenen Lebenslagen, Interessen und Ressourcen älterer Menschen erfolgen. Hierzu werden unter anderem

- bestehende Altersbilder und Fakten vorgestellt und überprüft
- mögliche Handlungsfelder einer zukunftsorientierten Seniorenpolitik in Kommunen vorgestellt
- Stärken- und Schwächenanalysen vorgenommen
- Ziele zur Weiterentwicklung festgelegt und gemeinsam Handlungsfelder priorisiert
- erste Projektideen aufgenommen und Verabredungen zur Weiterarbeit getroffen.

Am Ende des zweiten Tages haben die beteiligten Akteure einen zielführenden Maßnahmenplan verabschiedet.

„Neben den vielen Denkanstößen und Impulsen, war es wichtig, die Aufmerksamkeit und das Bewusstsein auf das Thema ‚Alter neu denken ...‘ zu lenken.“

Stadträtin Frau Dr. Marianne Frühauf nach dem Testworkshop in Cuxhaven

3. Tag: Vertiefen und vernetzen

Der dritte Tag dient der Konkretisierung von strategischem Handeln. Hierzu werden

- erarbeitete Handlungsschwerpunkte und Ideen vertieft
- Vernetzungsanforderungen ermittelt und festgelegt
- Mitwirkungsmöglichkeiten der Beteiligten diskutiert
- die konkrete Prozessgestaltung und -steuerung für die weitere Planung und Umsetzung konzipiert und verabredet.

Am Ende des dritten Tages haben sich die beteiligten Akteure vernetzt und eine gemeinsame Plattform für die Weiterentwicklung der zukünftigen kommunalen Seniorenpolitik erarbeitet. Die Akteure kennen Lösungen für mögliche Hürden und Stolpersteine (z. B. Zeit- oder Finanzbudget, persönliche Einstellungen oder Strukturen) und verfügen über verbindliche Verabredungen und Zeitpläne.

„Durch die gemeinsame Arbeit von Kommunalpolitikern und in der Seniorenarbeit aktiv Tätigen wurde das Verständnis für die jeweiligen Belange sehr gut gefördert“

Bernd Stober, Bürgermeister aus Eggenstein-Leopoldshafen

Nicht alle schrumpfen, doch alle werden älter!

Weniger, älter und bunter, dies sind Schlagworte des demographischen Wandels. Sie gelten in sehr unterschiedlichem Ausmaß für alle Kommunen. Eine Herausforderung aller Kommunen wird die Gestaltung des kommunalen Lebens vor dem Hintergrund des steigenden Anteils älterer Menschen sein. Denn wie der Umgang mit einer immer älter werdenden Gesellschaft gelingt, zeigt sich am deutlichsten in den Kommunen. Die Möglichkeiten zur Realisierung einer zukunftsorientierten Seniorenpolitik sind in kleineren und mittleren Kommunen oft nicht optimal. Diese Lücke füllen unsere Workshops für eine zukunftsorientierte Seniorenpolitik.

Workshops für eine zukunftsorientierte Seniorenpolitik

Unsere Workshops richten sich an kommunale Entscheider aus Politik und Verwaltung sowie an weitere Akteure der kommunalen Seniorenpolitik und basieren auf den Projekterfahrungen der Bertelsmann Stiftung sowie auf den Empfehlungen aus Wissenschaft und Praxis.

Die Workshops wurden sowohl für Städte, Gemeinden und auch für Landkreise konzipiert. Im Vordergrund stehen die Vermittlung strategischer und konzeptioneller Fähigkeiten für eine zukunftsorientierte Seniorenpolitik sowie ein zielführender Maßnahmenplan. Ziel ist die Erhaltung einer möglichst hohen Lebensqualität für alle Menschen vor Ort.

Nutzen und Investitionen

Die nachhaltigen Wirkungen einer zukunftsorientierten Seniorenpolitik steigen durch externe Begleitung; diese erfolgt durch Moderatoren mit großer kommunaler Erfahrung.

Die Workshops werden dabei auf die individuellen Bedürfnisse jeder Kommune abgestimmt und eignen sich sowohl für Kommunen, die mit dem Prozess starten wollen, als auch für Kommunen, die nach Anfangserfolgen einen weiteren Motivationsschub benötigen.

Ihre Investition beträgt für das Vorgespräch 600 Euro inkl. MwSt. und 1.200 Euro inkl. MwSt. je Workshoptag zuzüglich Reisekosten für die Moderation sowie 10 Euro je Teilnehmerhandbuch.

Die drei Workshoptage können individuell miteinander kombiniert werden. Sollte der Workshop die Teilnehmerzahl von 25 Personen überschreiten, wird eine zweite Person zur Moderation empfohlen.

Wir machen Sie fachlich und methodisch fit!

www.zukunftsorientierte-seniorenpolitik.de

www.workshops-fuer-kommunen.de

Kontakt

wolfgang.waehnke@bertelsmann-stiftung.de

Telefon 05241 81-81155

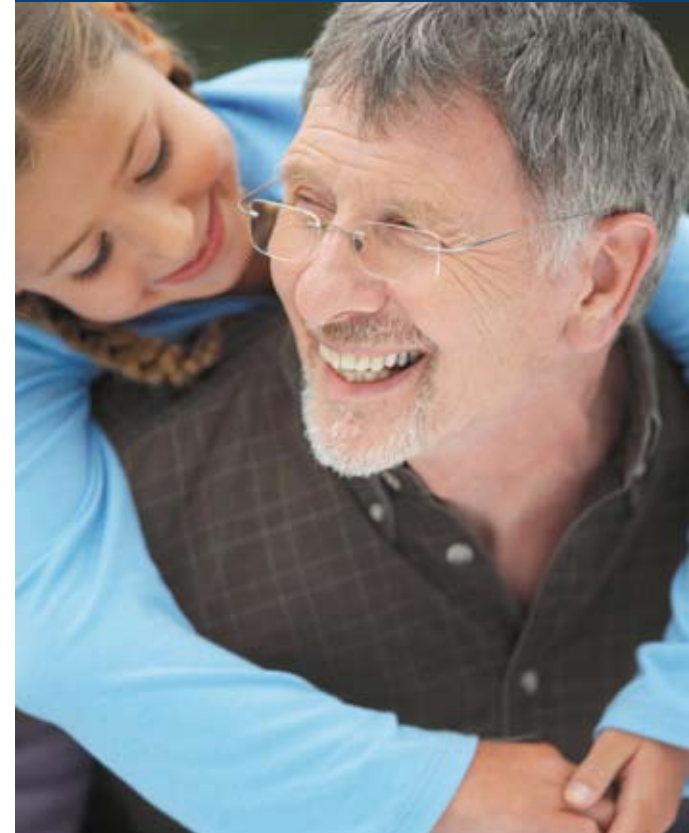
Bertelsmann Stiftung

Carl-Bertelsmann-Straße 256

33311 Gütersloh

www.bertelsmann-stiftung.de

Fotos: Veer Incorporated, Thomas Kunsch, Veit Mette



Workshops für eine zukunftsorientierte Seniorenpolitik